

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Bergwacht Kochel a. See		Ansprechpartner/-in Anton Geiger
Ortsteil, Straße, Hausnummer An der Leiten 3	PLZ, Ort 82431 Kochel a. See	Telefon 0151 61315657
E-Mail kochel@bergwacht-bayern.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 24/10/2024, Dr. Wastek

Projektbeschreibung

LAG-Name: Bad Tölz-Wolfratshausen

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: Wasserwacht Kochel a. See
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Einrichtung Berg- und Wasserrettungswache Kochel a. See

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Gefördert werden soll die Inneneinrichtung und Ausstattung der Räume von Berg- und Wasserwacht im Neubau der kombinierten Berg- und Wasserrettungswache. Dies betrifft den Gemeinschaftsraum sowie für den Betrieb des Gemeinschaftsraums erforderliche Nebenräume (Küchen, WCs, Aufbewahrung, ...).

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Bergwacht Kochel a. See stellt den alpinen Rettungsdienst im Gebiet um Herzogstand, Jochberg und Rabenkopf sicher. Zudem ist sie im Katastrophenschutz und in der Natur- und Umweltarbeit aktiv.

Die Wasserwacht Kochel a. See stellt den Wasserrettungsdienst an Kochelsee und Loisach sicher. Sie engagiert sich stark in der Jugendarbeit und ebenso im Gewässer-, Umwelt und Naturschutz.

Für beide Organisationen gilt: 365 Tage im Jahr. 24 Stunden am Tag. EHRENAMTLICH.

Um diese Aufgaben zu erfüllen und die nachfolgend beschriebenen Kooperationen zu ermöglichen, müssen nach dem Neubau der kombinierten Rettungswache die Innenräume zweckmäßig ausgestattet werden.

Die Planung der Inneneinrichtung und Ausstattung dieser Innenräume war zum Zeitpunkt der Antragstellung der LEADER-Förderung des Bauwerks des Neubaus (Antragsteller: Bauherr Gemeinde Kochel a. See) aus Kapazitätsgründen und aus Kostengründen nicht möglich und soll nun in einem weiteren LEADER-Antrag (Antragsteller: Bergwacht Kochel a. See mit Wasserwacht Kochel a. See als Projektpartner, beide Nutzer) gefördert werden.

Die Planung des Gebäudes war dabei von Anfang an so ausgelegt, dass beide Organisationen über den Gemeinschaftsraum gemeinsam agieren können, aber auch autark in ihrer jeweiligen Wache handlungsfähig sind (z.B. jeweils Küche / WCs).

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit der funktionalen Inneneinrichtung des Gemeinschaftsraums von Berg- und Wasserwacht (incl. der für den Betrieb des Gemeinschaftsraumes erforderliche Nebenräume wie Küchen, WCs, Aufbewahrung) können:

- bei Großeinsätzen (z.B. Suchen, Bergwaldbrände, ...) die zahlreichen Einsatzkräfte verschiedenster Organisationen adäquat untergebracht, informiert und versorgt werden,
- bisher örtlich getrennte Gruppen der Rettungsorganisationen wie Senioren, Jugendgruppen, Anwärter usw. aktiv in das Vereinsgeschehen integriert werden,
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Vereinen sichergestellt werden, z.B.:
 - andere Rettungsorganisationen (BRK, FFW, ...)
 - mehrere Wasserwacht-Ortsgruppen über SEG (Schnelleingreiftruppe) West, u.a. Walchensee, landkreisübergreifend
 - Sportvereine (z.B. Skiclub, ...)
 - Schulen (Kochel, Walchensee, Schlehdorf-Großweil) und Kindergärten (2x Kochel, Walchensee, Schlehdorf, Großweil)

Neben der Vermittlung von Erster Hilfe stehen dabei auch Themen wie Sicherheit am Berg und Naturschutz im Vordergrund.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Um die Aufgaben des Gemeinschaftsraumes zu erfüllen, muss er funktional und zweckmäßig ausgestattet werden.

Bergwacht gemeinsam mit Wasserwacht:

- Klapptische für Veranstaltungen / Kooperationen
- Stühle für Veranstaltungen / Kooperationen
- Medientechnik (Bildschirm, Rollwagen, Laptop, Lautsprecher)
- Indoor-Kletterwand (Wand, Griffe, Haken) für Kooperationen mit Schulen und Kindergärten sowie Ferienprogramm der umliegenden Gemeinden
- mobile Wand zur modularen Mehrfachnutzung des Raumes
- nutzungsgerechte Beleuchtung - Lichtbänder
- Sonnenschutz/Verdunklung innen an den südlich ausgerichteten Außenfenstern
- Schränke zur Aufbewahrung z.B. von Lehrmaterialien an den Eingängen zum Gemeinschaftsraum (Platzeinsparung im Gemeinschaftsraum)

je Bergwacht / Wasserwacht

- Küche mit Elektrogeräten und Zubehör
- WC (Spiegel, Seifenspender, ...)

Begründung für Küchen und WCs von Berg- und Wasserwacht:

Die beiden Küchen von Berg- und Wasserwacht sind jeweils nur für die interne Versorgung von BW und WW bei Einsätzen / Ausbildungen der einzelnen Organisation ausgelegt. Bei größeren Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum sind beide Küchen gleichzeitig und zusammen erforderlich. Gleiches gilt auch für die WCs von Bergwacht und Wasserwacht.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
Neue kombinierte Berg- und Wasserrettungswache Kochel a. See, Badstraße, 82431 Kochel a. See

geplanter Umsetzungszeitraum von 01.2025 bis 06.2025
Monat/Jahr. Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 133.636,51
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 112.299,59

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 56.149,79
Eigenmittel Antragsteller: 77.486,72

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Aufteilung der Eigenmittel Antragsteller:
Bergwacht : 38.743,36
Wasserwacht : 38.743,36

Summe der Finanzierungsmittel: _____

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 1: Stärkung des sozialen Miteinanders und Ausbau des Kultur- und Bildungsangebots

HZ 1.3: Gesellschaftliches Miteinander fördern: z.B. durch Unterstützung des Ehrenamts, (...)

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 2: Schutz der Umwelt, des Klimas und der Biodiversität

HZ 2.2: Schärfung des Bewusstseins für Umwelt, Klima und Naturschutz (...)

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Mitglieder sowohl der Berg- als auch der Wasserwacht haben sich einstimmig für dieses gemeinsame Projekt entschieden.

Die Integration der Bevölkerung erfolgt u.a. durch Tage der offenen Tür, gemeinsame Übungen mit anderen

Rettungsorganisationen incl. (auch überregionaler) Pressearbeit, Umweltausbildung mit den Schulen, Ramadama und Müllbeseitigung abseits befahrbarer Wege, Ferienpassaktionen für die Gemeinden und Kinderklettern mit Schulen und Kindergärten. Für diese Aktivitäten ist der Gemeinschaftsraum samt Nebenräumen u.a. auszustatten.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Die beantragten Maßnahmen ermöglichen folgenden Nutzen für das LAG-Gebiet:

- qualitative Sicherstellung des Rettungsdienstes und des Naturschutzes in den heimatlichen Bergen und Gewässern und im Loisach-Kochelseemoor für Touristen und einheimische Bevölkerung, aufgrund Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten
- Einsatz bei verschiedenen Katastrophenlagen inner- und außerhalb des Landkreises
- enge personelle und fachliche Einbindung in die Lawinenkommission der Gemeinde Kochel a. See (Bergwacht)
- Zusammenarbeit Bergwacht bei Einsätzen im Einsatzleitbereich Loisachtal Nord (Benediktbeuern, Kochel, Penzberg) sowie Isarwinkl (Bad Tölz, Lenggries) und Zusammenarbeit der Wasserwacht bei Einsätzen in der SEG West

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Durch die Nutzung einer gemeinsamen Rettungswache von Berg- und Wasserwacht ergeben sich neben zahlreichen Synergieeffekten im Gemeinschaftsraum auch Synergien bei der Jugendarbeit, bei gemeinsamen Übungen und Rettungseinsätzen.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: LRA bei Katastrophenfällen (Bergwaldbrand, Hochwasser, Schnee, ...), Rettungsdienst im Mischgebiet
LRA mit Naturschutzwacht (integriert in Bergwacht), Polizei z.B. bei Sucheinsätzen
Bergwacht: Nachbarereinsatzleitbereiche Loisachtal Süd und Isarwinkl, Bergwacht Bayern / Wasserwacht: SEG West

Sektoren:

Projekte:

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Insbesondere bei der Bergwacht, aber vermehrt auch bei der Wasserwacht ist das Thema Klimaschutz in der Ausbildung sowie in Kursen und Fortbildungen neben den Themen Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz ein wesentlicher Aspekt. Durch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten durch Berg- und Wasserwacht kann dies auch organisationsübergreifend einer größeren Teilnehmerzahl vermittelt werden. Das Projekt leistet damit einen indirekten positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

- siehe auch oben unter "Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen"
- qualitative Sicherstellung des Natur- und Gewässerschutzes in den heimatischen Bergen und Gewässern und im Loisach-Kochelseemoor für Touristen und die einheimische Bevölkerung
- die aktiven Bergwacht-Einsatzkräfte müssen obligatorisch eine Naturschutzprüfung als Teil der Ausbildung ablegen.
- Umweltausbildung mit den Schulen
- Naturschutzwacht im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde (Schwerpunkt Walchensee, Loisach-Kochelsee-Moor, Natura2000-Gebiete). Das Projekt leistet damit einen indirekten positiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Die beantragten Maßnahmen ermöglichen folgende Beiträge:

- Ausbildung zur Sicherstellung der Berg-, Höhlenrettung und Wasserrettung entsprechend dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz durch eine funktionelle, den gesetzlichen Vorgaben entsprechende kombinierten Rettungswache
- Unterstützung anderer Rettungsorganisationen (BRK, FFW,...)
- Fortbildungen im Bereich Erste-Hilfe
- Vorbereitung der Betreuung von Veranstaltungen (Bergläufe, Skirennen, Fischerstechen, Kindersegeltage,...)
- Vorbereitung von Sicherungsmaßnahmen im alpinen Gelände wie zum Beispiel Felsreinigungsarbeiten an Wanderwegen

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

- direkter Beitrag aufgrund Beschaffung der geförderten Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände bei regionalen Firmen
- indirekter Beitrag: das Projekt trägt insofern zur Wertschöpfung in einer vom Tourismus geprägten Region bei, als dass aufgrund der Verbesserung der Einsatzfähigkeit von Berg- und Wasserwacht vor Ort die Sicherheit erhöht wird. Sicherheit ist ein zentrales Werbeargument im bayerischen Tourismus, welcher dadurch gestärkt wird.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

- Mit dem Gemeinschaftsraum wird eine Begegnungsstätte aller Generationen der Berg- und Wasserwacht vom Nachwuchs bis zu den Senioren geschaffen. Beide Organisationen verzeichnen in den letzten Jahren einen starken Zuwachs im Jugend- und Anwärterbereich. Jugendlichen werden dadurch Perspektiven für eine sinnvolle Freizeitgestaltung nahegebracht, die viele dann ein Leben lang begleiten.
- Der Gemeinschaftsraum bietet Möglichkeiten für interne (Berg- mit Wasserwacht) und externe gemeinsame Veranstaltungen mit verschiedenen Vereinen und Organisationen.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

- Sowohl die Berg- als auch die Wasserwacht ist ein wichtiger Bestandteil im sozialen Leben in der Region. Die qualitative räumliche Verbesserung sichert eine optimale Ausbildung und Einsatzleitung insbesondere bei gemeinsamen Einsätzen mit allen Blaulichtorganisationen.
- Nachwuchssicherung und Zusammenhalt zwischen Jung und Alt
- langfristige Ermöglichung von weiteren Kooperationen
- Informationsweitergabe und damit Sensibilisierung für die Belange und dem Zusammenspiel der Einflussfaktoren in und auf die Natur, Mitwirkung beim Natur- und Gewässerschutz

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Antragsteller sichert den ordnungsgemäßen Betrieb für die Dauer der Zweckbindung zu.

Der laufende Betrieb wird durch öffentliche Mittel gemäß Bayerischen Rettungsdienstgesetz und durch die Benutzungsentgelte der Krankenkassen für die Einsätze sichergestellt.

Kochel, den 24.10.2024

Ort, Datum

Geiger Anton

Name in Druckbuchstaben

A. Geiger

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)



1. Bereitschaftsleiter

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____

Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.